

# Mit Rad und Kajak über die Alpen

**Interview** Olaf Obsommers Rezepte für erfolgreiche Wildwasserfahrten

**Günzburg** Der Filmemacher Olaf Obsommer, 44, zählt zu den besten Wildwasserfahrern Europas. Seinen Film von der Alpenüberquerung und die Dokumentation einer Abenteuerreise in Nordamerika wird er am Donnerstag, 13. November, in der Jahnhalle in Günzburg zeigen. Veranstalter des Filmvortrags sind der Günzburger Alpenverein, die Kanu-Abteilung des VfL Günzburg und der Günzburger Kanu-Club. Sie haben auch eine Ausstellung mit verschiedenen Bootstypen und Mountainbikes vorgesehen.

*Sie haben im vergangenen Jahr mit Mountainbike und Kajak die Alpen überquert. Wie kam es zu dieser Reise von Cannes nach Venedig?*

**Olaf Obsommer:** Ich bin mit Jens Klatt und Philipp Baues schon viel in der Welt herumgekommen. Diesmal wollten wir etwas im Alpenraum erleben. Erst hatten wir den Gedanken, einen klassischen Roadtrip zu machen. Dann kam die Idee auf, die Strecke von einem Fluss zum nächsten mit dem Fahrrad zurückzulegen.

*Was macht den Reiz eines solchen Vorhabens im Vergleich zu einer einfachen Bergwanderung aus?*

**Obsommer:** Wenn man so lange unterwegs ist, hier waren es 52 Tage, dann kommt man erst so richtig raus aus dem Alltagsleben mit seinen Zwängen und Normen. Man beschäftigt sich nur mit Paddeln und Radeln. Ich empfinde es als eine besondere Freiheit, so zu reisen. Es war für mich eine große Befriedigung, mich so lange Zeit sportlich zu betätigen. Beim Bergsteigen habe ich dieses Erlebnis nur kurzzeitig.



**Unterwegs mit der Helmkamera: Spektakuläre Szenen aus Sportler-Perspektive bietet Olaf Obsommer bei einem Filmvortrag in Günzburg.**

Foto: Jens Klatt

*Was war bislang der Höhepunkt Ihrer Abenteuerreisen, was der Tiefpunkt?*

**Obsommer:** Ich habe so viele tolle Reisen erlebt, zum Beispiel in Grönland, Pakistan oder in Afrika, das waren jedes Mal tolle Erlebnisse. Negativ ist, wenn die Chemie in der Gruppe nicht stimmt. Es nützt einem nichts, wenn man am schönsten Ort der Welt ist und sich nicht versteht. Tiefpunkte sind auch organisatorische Probleme in einem Land, wenn die Fortsetzung der Reise auf des Messers Schneide stand.

*Sie haben als Filmemacher viele spektakuläre Szenen gedreht. Wie gefährlich ist das Hobby Wildwasserfahren?*

**Obsommer:** Wie bei jedem Hobby steigt die Gefahr mit dem Grad, wie extrem man es betreibt. Es ist auch Übungssache. Beim Wildwasser gibt es die Stufen 1 (leicht fließend) bis 6 (Grenze der Befahrbarkeit). Mich

erstaunt selbst, dass gerade im höchsten Bereich wenig passiert. Verletzungen kommen vor, aber es ist selten, dass jemand ertrinkt. Generell gilt: Man muss nicht lebensmüde sein, um Kajak zu fahren.

*Was raten Sie Hobby-Kanuten, die wie in Günzburg in einem Kanu-Club Mitglied sind, wenn sie sich auf eine längere Tour begeben möchten?*

**Obsommer:** Die Vorbereitung ist unheimlich wichtig. Man muss sich über den Fluss informieren, über die Strecke, wie man dort hinkommt und wie man unterwegs im Notfall Hilfe bekommen kann. Beim Packen gilt wie bei jeder Tour: je leichter, desto besser. *Interview: Jens Noll*

**📍 Vortragsbeginn** ist am 13. November um 20 Uhr, Einlass ist ab 19.30 Uhr. Der Eintritt kostet sieben Euro, Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre sind frei.